

Praxisbeispiel Qualitätsmerkmal »Individuelle Förderung«

Fördern und Fordern am Vormittag -
das Förderband in der Grundschule Arnsdorf



**PRAXISPOOL
GANZTAGSANGEBOTE**

Impulse und Anregungen zur Umsetzung
des Qualitätsrahmens Ganztagsangebote



FÖRDERUNG

Individualisierte Lernangebote unter den Bedingungen von mehr Raum und Zeit

Fördern und Fordern am Vormittag

ÜBERBLICK

Schule:
Grundschule Arnsdorf

Schulträger:
Gemeinde Arnsdorf

Schulleitung:
Frau Christina Rochelt
Frau Annett Richter (StV)

GTA-Koordination:
Mandy Bänsch

Ganztagsschulform:
teilweise gebunden

Schülerzahl:
199 Schüler/-innen (zweizügig)

Personal:
14 Lehrkräfte

KONTAKT

Anschrift:
Stolpener Straße 47
01477 Arnsdorf
Telefon: 035200 29990
E-Mail: sekretariat@schule.
gemeinde-arnsdorf.de
Homepage: www.gs-arnsdorf.de



Beim Angebot »Flinke Finger« haben die Schüler der zweiten Klasse Flechtbilder gebastelt.

Das Förderband

Jeden Donnerstag herrscht in der Grundschule Arnsdorf reges Treiben. Es treffen sich alle Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klassen zum Förderband. Gearbeitet wird dann für jeweils eine Unterrichtsstunde in kleinen Gruppen von i.d.R. acht Schülerinnen und Schülern, die für das gesamte Schuljahr gleichbleiben. Die Kinder der einzelnen Klassen werden dabei gemischt. Die Auswahl und Zusammenstellung der Gruppen richtet sich nach den sozialen Gefügen der Kinder und soll klassenübergreifend das Miteinander positiv beeinflussen.

Von nun an werden die Kinder jeweils fünf Wochen lang eines der sechs Angebote besuchen. Es besteht Teilnahmepflicht. Für die Klassen 1 und 2 werden schwerpunktmäßig Angebote im Bereich Festigen von Grundfertigkeiten wie Schneiden, Kleben, Stifthalten, Konzentration, Einführung am PC und das Arbeiten mit Ton angeboten. In den Klassen 3 und 4 geht es vor allem um die Entlastung von Unterrichtssequenzen, die Angebotsauswahl orientiert sich am Lehrplan. Fächerverbindende Themen wie Experimente, Erste Hilfe, Altes Handwerk, Kochen und Backen sowie Rückenschule stehen im Fokus.

Um die Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler zu sichern, wurde das Förderband in den Donnerstagvormittag integriert. Es wird dafür jeweils eine Förderstunde für das Förderband genutzt. Die zweite Förderstunde aus dem Stundenpool verbleibt bei der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer und wird für die Förderung und Forderung ausgewählter Kinder genutzt.

Im Förderband stehen somit folgende Personen zur Verfügung: die zwei Fachlehrerinnen bzw. Fachlehrer der Klassen a und b pro Jahrgang, weiteres Schulpersonal, wie Sekretärin, eine weitere Lehrkraft, drei Lehrerinnen und ein FSJ-ler plus externes Personal, welches über GTA-Mittel finanziert wird.

Durch das Rotationsprinzip ist der Plan für jede Gruppe inhaltlich gleich. Der organisatorische Aufwand der Angebotsleiter sinkt dadurch im Verhältnis zu wöchentlich stattfindenden Angeboten. Die Angebote orientieren sich an der individuellen Lern- und Leistungsfähigkeit der Kinder. Die Einschätzung dieser erfolgt durch das Lehrerkollegium auf pädagogischer Ebene ohne Beteiligung der Eltern. Zusätzliche Therapien und Fördermaßnahmen der Kinder sind oft nicht bekannt und konnten somit nicht einbezogen werden.

In den meisten stattfindenden Angeboten werden die Kinder eher gefördert. Für Kinder, die eine Herausforderung suchen, bestehen Angebote wie Knobeln, Ausprobieren und Englisch als Erweiterung zum Unterricht.

Motivation und pädagogische Absicht

Es gab zwei Impulse für die Grundschule Arnsdorf ein solches Förderband zu initiieren: »Wir wollten aus der Freiwilligkeit in die Verpflichtung. Dadurch sollten für alle Kinder verbindliche Angebote

entstehen« sagt die GTA-Koordinatorin Frau Bäsch. Beweggrund dafür war damals die neue »Sächsische Ganztagsangebotsverordnung« vom 9. April 2013, aus welcher eine Mittelerhöhung für Angebote am Vormittag hervorging. Auf Grundlage einer Hospitation zum Thema Förderband in 2013 begann die Schule, ein eigenes Band zu konzipieren. Die Schulleiterin ergänzt: »Der Grundgedanke ist, dass alle alles ausprobieren und sich dadurch Defizite abbauen.« Auch deshalb halten wir an unserem Rotationsprinzip fest.

Die Motivation bestand darin, lebenspraktische Fertigkeiten zu üben und Alltägliches auszuprobieren. Neigungen, Talente, Stärken und Begabungen sollen gefördert werden. Weiterhin können Unterrichtsmethoden geübt und gefestigt werden. Es soll Lernen erleichtern und Unterrichtssequenzen entlasten.

Herausforderungen

- **Freiwilligkeit:** »Das Thema der Freiwilligkeit der Teilnahme an Angeboten ist da. 'Wir wollten nicht' kann man nicht sagen, aber wir haben noch keine gescheite Lösung dafür gefunden«, meint Frau Rochelt als Schulleiterin dazu. »Im Moment find ich es so wie es ist eine gute Lösung – es funktioniert.« »Die Diskussion will ich nicht und kann ich nicht führen und kommt mit unserem System gar nicht erst auf. Ich glaube, wir würden uns unser gutes logistisches System kaputt machen«, so Frau Bäsch. Sie befürchtet: »Dann hätte ich vielleicht wieder größere Gruppen und die Individualität und die Möglichkeiten, zum Beispiel beim Experimentieren, beschränken sich wieder.«
- **Angebotsleiter:** »Es braucht Angebotsleiter, die immer zur gleichen Zeit am gleichen Tag da sein können«, spricht Frau Bäsch. Bei 95% berufstätiger Eltern, zum Teil im Schichtbetrieb, ist das schwer. Daher schaue man zuerst in den eigenen Reihen nach Fähigkeiten und Talenten.
- **Förderstunde:** »Man sollte wissen, dass dann nur noch eine Förderstunde im Stundenplan zur Verfügung steht, die man für alles und auf alle aufteilen muss«, berichtet dazu die Schulleiterin. Das gelingt uns, indem nicht immer alle Kinder an der Förderstunde teilnehmen und in leistungszentrierten Kleingruppen gearbeitet wird.

Erfolgsfaktoren

- **Zusammenarbeit:** »Grundvoraussetzung für ein gutes Gelingen ist eine gute Zusammenarbeit zwischen GTA-Koordinator, Schulleitung und Stundenplaner«. Der Rückhalt der Kolleginnen und Kollegen ist unabdingbar.
- Das Kollegium muss **überzeugt sein:** »Sie müssen sich mit ihren Wünschen und Vorstellungen wiederfinden«, berichtet uns Frau Bäsch. »Dann hat man die Unterstützung. Wir haben die Wünsche der Kolleginnen und Kollegen mit aufgenommen. Wir haben allen das Konzept aus Radebeul vorgestellt und sie gefragt: Können wir das übernehmen und was brauchen wir? Wir sind alle Fächer durchgegangen.«
- **Räumliche Möglichkeiten:** Um den Kleingruppen die entsprechende Arbeitsatmosphäre zu ermöglichen, benötigt man genügend Räume und Rückzugsmöglichkeiten. Da diese in der Grundschule Arnsdorf vorhanden sind, fiel hier die Entscheidung, alle Angebote an einem Tag stattfinden zu lassen. Laut Frau Rochelt sei das Förderband so besser planbar, da alle Kursleiterinnen und Kursleiter im Haus sind und weniger Unruhe entstehe. Aber, »wenn die räumlichen Voraussetzungen nicht ausreichen, dann kann man tatsächlich auch über zwei Tage nachdenken«, ergänzt Frau Bäsch.
- **Koordination und Unterstützung:** »Wenn ich alle hinter mir habe und der Stundenplanbauer gute Arbeit leistet, dann lässt sich vieles machen. Uns unterstützen auch die Gemeinde und der Förderverein, wenn sich im Jahr noch Änderungen ergeben«, sagt Frau Rochelt.

Fazit

»Wir haben [durch die] viele[n] Fördermöglichkeiten für die Kinder, die wir im GTA anbieten, eine Entlastung für die Lehrer geschaffen, indem wir das Thema Experimente separat behandeln; wir haben Fremdpersonen im Haus, die willkommen sind und unseren Alltag auflockern, das Unterrichtsgeschehen mitprägen und den Schulalltag damit bereichern.« (Frau Rochelt)

HISTORIE UND ENTWICKLUNG

2007

Einführung von GTA am Nachmittag, vorrangig kreativ, sportlich und musisch

2013

neue GTA-Richtlinie

2014

Hospitation zum Thema Förderband

2014/2015

erstmaliger Durchlauf des Förderbandes der Klassen 3 und 4

2015/2016

alle vier Grundschuljahrgänge nehmen am Förderband teil

MATERIAL

GTA-Konzept

Förderbandkonzeption (Auszug)

PowerPoint-Präsentation inkl. Studentafel

| STUDENTAFEL - DONNERSTAG | | | | | | | | |
|--------------------------|----|---------|---------|----|----------|-----|------------------|-----|
| Donnerstag | 1a | 1b | 2a | 2b | 3a | 3b | 4a | 4b |
| 1. | D | EH/Rel | D | D | D | Ma | D | D |
| 2. | Sp | D | Ma | Ma | EH/W/Rel | Rel | Ma | Eng |
| 3. | Ma | Ma | Fo: GTA | | Eu | Ku | Ethik / Religion | |
| 4. | | Fo: GTA | D | D | Ma | D | Sp | Eu |
| 5. | | | SU | SU | Fo: GTA | | Eu | Ma |
| 6. | | | | | Ma | | Fo: GTA | |



Stand: Oktober 2019

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1, 01097 Dresden
Bürgertelefon: +49 351 56465122
E-Mail: buerger@bildung.sachsen.de
www.bildung.sachsen.de
www.bildung.sachsen.de/blog
Twitter: @Bildung_Sachsen
Facebook: @SMKsachsen
Instagram: smksachsen
YouTube: SMKsachsen

Fotos:

Grundschule Arnsdorf

Gestaltung:

Hi Agentur e.K.

Druck:

Digitaldruckerei Schleppers GmbH

Redaktionsschluss:

November 2020

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.